

Pater Ansgar pflegt die alte Kunst des Ikonenschreibens

Von Bernhard Heimann

Anlässlich eines Besuches bei Verwandten in Schleswig Holstein besuchten wir auch den Benediktiner - Pater Stukenborg im Kloster in Nütschau bei Bad Oldesloe.

Das Kloster ist die neue Heimat unseres früheren Kaplans dem heutigen Pater Ansgar, der alle Dinklager grüßen lässt. Der Pater ist im Kloster unter die Künstler geraten. Mit großem Geschick und künstlerischer Begabung stellt er hochwertige Ikonen her. Darüber hinaus unterrichtet Pater Ansgar Interessierte im Ikonenschreiben.

Seit 25 Jahren malt Pater Ansgar Stukenborg u.a. Ikonen. Die Technik und

Motive hat der Pater aus der Abtei Grüssau - Wimpfen mitgebracht. In Nütschau hat der 60 Jährige die Ruhe zum Malen, und hier im Kloster kommen zu ihm viele Gäste, die ihm über die Schulter schauen dürfen.

Schicht für Schicht trägt der Pater Farbe und Blattgold auf die hölzernen Tafeln auf. Er hat ein Hausrezept für seine Ei - Tempera - Farben. Damit sich die Emulsion aus rohem Ei, Bindemittel und Farbpigmenten länger hält und nicht so „müffelt“, mixt er einen Ouzo mit hinein. Um die Jahreswende arbeitete er an einem Christus als Weltenherrscher, als Pantokrater. Alle Arbeitsschritte der russischen Schwemmtechnik. Die grundierten Holzbretter werden mit einer eher flüssigen Farbe bemalt, deshalb müssen